

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir alle haben täglich mit Nutztieren „Berührung“: wenn wir morgens ein Glas Milch trinken oder mittags eine Suppe mit Würstchen essen ... Nur denken wir dabei nicht darüber nach, dass wir Produkte verbrauchen von eigens für die Nahrungsmittelproduktion gezüchteten Tieren. Und selbst deren Schlachtung nach kurzer Lebenszeit nehmen wir wie selbstverständlich „in Kauf“.

Kindern geht es nicht anders. Zudem hat manches Kind noch nie ein Nutztier in Natura gesehen und glaubt gar, dass Hühner aus der Tiefkühltruhe kommen. Zugegeben: Dies ist etwas übertrieben, aber manchmal helfen Übertreibungen, den Blick für das Wesentliche zu schärfen.

Dabei ist es gar nicht so lange her, dass auch bei uns Pferdebahnen (statt Busse) durch Großstädte fahren und Menschen – selbst in Städten – in angrenzenden Stallungen und sogar in ihren Wohnungen wie selbstverständlich Nutztiere, z. B. Hühner, hielten.

Heutigen (Stadt-)Kindern sind Nutztiere dagegen fremd. Stattdessen leben Hunde, Katzen und Meerschweinchen mit in der Wohnung. Die sind schön sauber und man kann mit ihnen schmusen. Nutztiere dagegen sind Massen-„ware“, sie stinken obendrein und machen viel Arbeit. Selbst uns Erwachsene bringt das Thema in Gewissensnot: Sollen wir Eier von Hühnern aus Käfighaltung kaufen oder nicht?

So „weit weg“ (und vielleicht auch heikel) das Thema auf den ersten Blick also sein mag: Es ist besonders reich an Lernmöglichkeiten durch alle vier Schuljahre hinweg und ermöglicht durch seine vielen Perspektiven vernetztes Denken und nachhaltige Einsichten.

Welche Anregungen Sie aus diesem Heft von „Grundschule Sachunterricht“ auch auswählen werden (auch uns fiel es nicht leicht, Schwerpunkte zu setzen): Kinder lässt dieses Thema nicht „kalt“, wenn sie Wissenswertes über die Nutzung und die heutige Haltung von Nutztieren im Vergleich zu früher erfahren und vielleicht die Möglichkeit erhalten, auf Entdeckungsreise vor Ort zu gehen.

Petra Druschky
Petra Druschky

INHALT

► ZUM THEMA

PETRA DRUSCHKY

2 „Nutztiere“ im Unterricht

► ÜBERBLICK

PETRA DRUSCHKY

5 „Nutztiere“ im Überblick

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 1/2

LEOPOLD SLOTTA-BACHMAYR

6 Vom Ei zum Huhn

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 1–4

KARIN UND JÜRGEN STORRER

12 Schulbauernhöfe: Authentische Lernorte

► UNTERRICHTSIDEEN KLASSE 3/4

LEOPOLD SLOTTA-BACHMAYR

18 Dromedar, Maultier & Co.

LEOPOLD SLOTTA-BACHMAYR

24 Käfig- oder Freilandhaltung?

► ZUR SACHE

LEOPOLD SLOTTA-BACHMAYR/PETRA DRUSCHKY

26 Vom Wildtier zum Nutztier

► MAGAZIN

30 Büchermarkt und Infos

32 Impressum, Rückschau/Vorschau, AutorInnen

 = Material im Heft

 = Material im Materialpaket

MATERIALPAKET

■ 14 Kopiervorlagen

zu den Unterrichtsideen des Themenheftes (u. a. Nutztiere und ihre Produkte, Rezeptideen, Wie früher auf dem Bauernhof Milch verarbeitet wurde, Vom Wildtier zum Nutztier)

■ Ein Tagebuch „Auf dem Bauernhof“, DIN A5 mit 8 Seiten zum Kopieren,

mit dem die Kinder ihren Besuch auf einem (Schul-)Bauernhof vorbereiten, durchführen und nachbereiten können

■ Bild-Wort-Karten „Tierische Produkte“, DIN A3 in Farbe,

die die Kinder den entsprechenden Tieren richtig zuordnen sollen

■ Folie „Tiere bei der Feldarbeit“, DIN A4 mit 2 Motiven in Farbe,

die die Kinder auf Kunstdarstellungen zum Thema „Arbeitstiere“ aufmerksam machen

■ Eine Kartei „Nutztiere“, DIN A5 mit 16 Karten in Farbe,

die in der Tradition der bisherigen Tiere-Karteien dieser Zeitschrift steht und wichtige Nutztiere aus aller Welt in Bild und Wort vorstellt

